Klimafasten

#dasmachenwirgemeinsam



Lieber Mensch,

in der vergangenen Woche bekamen Sie einen kleinen Überblick über das Thema "Klima & Wasser". Wir beschäftigten uns außerdem mit unserem täglichen "virtuellen" Wasserverbrauch und wurden uns gemeinsam über unseren Wasserfußabdruck *bewusst*.

Welche Erfahrungen konnten Sie in der vergangenen Woche sammeln? Haben Sie mal versucht *bewusst* Wasser zu sparen? Oder sich einen Überblick verschafft, wie groß ihr Wasserfußabdruck ist…?

→ Die youngcaritas freut sich über Ihre Rückmeldungen per Mail, Anruf oder Nachricht.

Wenn ich Obst und Gemüse Wasche, fange ich das Wasser auf und nutze es zum Blumen gießen.



Birgit Krawietz

Leitung Schwangerenberatung im Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V. Ich esse im Sommer reichlich Obst aus dem eigenen Garten – ich koche oder friere es auch ein, da es oft im Überfluss wächst und so habe dann auch im restlichen Jahr etwas davon.

Klimakrise und Rassismus

Internationale Wochen gegen Rassismus (15.03. – 28.03.)

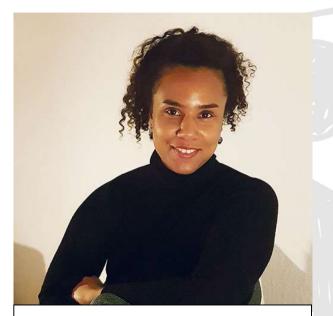


Organisiert von der Stiftung gegen Rassismus

Was hat die Klimakrise mit Rassismus zu tun?

- Beides hat die gleiche Wurzel.
- Menschen im globalen Süden kämpfen schon seit Jahren mit den Folgen des Klimawandels.
- Die reichen Länder des Nordens haben zum größtenteils die Klimakrise verursacht, die Hauptleidtragenden leben allerdings im globalen Süden.
- Die Entwicklungsgeschichte der frühen Industrienationen, die heute von allen anderen Ländern als Vorbild verwendet wird, basiert auf der **kolonialen Ausbeutung** von Märkten, Arbeitskräften und Ressourcen (taz, 2020).
- Die Entwicklungsgeschichte baut auf Rassismus auf.
- Kosten und Nutzen der Treibhausgasemissionen sind ungerecht verteilt.

Imeh Ituen



Imeh Ituen ist Sozialwissenschaftlerin und Klimaaktivistin. Ihr Fachgebiet ist die internationale Klimapolitik. Sie engagiert sich beim Berliner BIPoC-Klimakollektiv "Black Earth". "Der Startpunkt war schon 1454. Das ist das Jahr, in dem afrikanische Menschen erstmals auf Plantagen versklavt wurden, und zwar auf der Insel Madeira. Und 1492 wurde der Seeweg in die Amerikas gefunden. Diese Momente markieren den Start des Zeitalters des Kolonialismus.

Diese Ausbeutung von Schwarzen und Indigenen Menschen sowie Menschen of Color, die Genozide an ihnen, das sind die Prozesse, die überhaupt erst dafür gesorgt haben, dass in Europa so viel Kapital angehäuft wurde. Das hat die Industrialisierung hier ermöglicht, den Kapitalismus – und damit auch die Klimakrise. Man kann dieses Problem ohne die Historie und die damit verbundenen Macht- und Herrschaftsverhältnisse nicht richtig verstehen."

Hätten Sie das gedacht?

- Länder, die der Klimawandel am stärksten trifft, bekommen Geld, um sich an die Folgen anzupassen.
- oder **salzresistente Pflanzensorten** zu nutzen, die Überschwemmungen und dem Anstieg des Meeresspiegels standhalten.
- Gleichzeitig kommen die Diskussionen, wie der Klimawandel abgemildert werden kann, kaum voran.
- Die Volkswirtschaften f\u00f6rdern nach wie vor kurzfristige Gewinne und wirtschaftliches
 Wachstum statt langfristige Nachhaltigkeit und kollektives Wohlergehen.
- o Um unseren jetzigen Lebensstil weiterzuführen, wären 10 weitere Erden nötig.
- Der Klimawandel wird in Zukunft weitere Fluchtbewegungen erzeugen.

Thema der Woche – Gemeinsam über Rassismus und Klimakrise *bewusst* werden

In den nächsten zwei Wochen finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt und werden von der Stiftung gegen Rassismus organisiert. Viele Vereine, Privatpersonen und Initiativen beteiligen sich an diesen Wochen und bieten unterschiedliche Veranstaltungen oder Aktionen zum Thema Rassismus an.

Auch die youngcaritas Märkischer Kreis beteiligt sich mit einer Social Media Aktion und gibt 14 Tage jungen Menschen eine Stimme, die von ihren Erfahrungen mit Alltagsrassismus berichten. Die Videos sind auf Facebook und Instagram zu finden.

Lasst uns diese Woche gemeinsam...

- ...bewusst werden, welche (unbewussten) rassistischen Strukturen bei uns selbst oder unserem Umfeld reproduziert werden.
- ...bewusst mit Arbeitskolleg*innen, Familie oder Freunden über Rassismus sprechen.
- ...bewusst sich auf der Homepage <u>www.stiftung-gegen-rassismus.de</u> informieren und vielleicht sogar spannende Veranstaltungen zum Teilnehmen finden.

Die Fastenaktion aktiv unterstützen

Sicherlich fällt das Thema der Woche der einen Person leichter, als der anderen.

Dennoch freuen wir uns total, dass Sie sich diese Woche mit dem Thema auseinandersetzen. Wenn Sie Ihre Gedanken oder Erfahrungen zur Fastenaktion teilen möchten, nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt zur youngcaritas auf:

E-Mail: mara.buhl@youngcaritas-mk.de

Telefon: 02351/ 905-005

Mobil: 0157/ 8055 2793

